

## „Prävention all inclusive?!“ – Schutzkonzepte inklusiv gedacht!



Um passgenaue Schutzkonzepte entwickeln und implementieren zu können, benötigt es zuerst fundiertes Wissen zum Thema sexueller Missbrauch. Anschließend ist es wichtig zu verstehen, was unter dem Begriff Schutzkonzepte verstanden wird und wie dies vor allem mit Leben gefüllt werden kann. Schutzkonzepte können nur greifen, wenn alle Personen bei der Erstellung miteinbezogen werden. Gerade im Bereich der Behindertenhilfe ist die Vielzahl der unterschiedlichen Berufsgruppen sowie die diversen Beeinträchtigungen und individuellen Fähigkeiten der Zielgruppe eine große Herausforderung an dieser Stelle.

Aber was genau ist ein inklusives Schutzkonzept? Wie kann ein Schutzkonzept gestartet werden? Was muss ich bei Kindern und Jugendlichen mit Behinderung beachten? Dies sind häufig wiederkehrende Fragen, die in diesem Online-Seminar im Überblick dargestellt werden.

### Für wen ist dieses Angebot?

Führungskräfte und Fachkräfte aus der Integrations- und Behindertenhilfe

### Was bieten wir an?

- Basiswissen zu sexuellem Missbrauch und Strategien von Täter\*innen
- Vorgehen im Verdachtsfall (Überblick)
- Grundlegende Informationen zu Schutzkonzepten
- Bausteine eines inklusiven Schutzkonzeptes im Überblick
- Behinderungsspezifische Aspekte bei Schutzkonzepten
- Hinweise und Tipps zum Start des Prozesses

### Rahmenbedingungen

**Dauer ca. 4 Stunden, Preis auf Anfrage.**

Die Referentin kümmert sich um die passende Plattform. Die Teilnehmer\*innen brauchen lediglich ein **internetfähiges Gerät** mit aktuellem Browser, Lautsprecher und Kamera. Vorab erhalten Sie von uns eine ausführliche technische Anleitung.

### Kontakt für Ihre Anfragen

AMYNA e.V., Mariahilfplatz 9, 81541 München | Mail: [info@amyna.de](mailto:info@amyna.de) | Tel.: 089 / 890 57 45 – 100

**Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!**